

15.06.2023

Kleine Anfrage 1981

des Abgeordneten Klaus Esser AfD

Werden Kunst-Graffiti trotz ausuferndem Vandalismus an Bahnhöfen oder in Zügen auch mit Landesmitteln finanziert?

Die Fälle von Vandalismus an Bahnhöfen oder in Zügen sind im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2021 stark angestiegen. Im Durchschnitt wurden jeden Tag rund 10 neue Fälle aktenkundig. Für 2022 ergaben sich so rund 20% mehr Fälle als noch 2021, während zeitgleich die Aufklärungsquote sank und nur noch bei 13% lag.¹ 2019 waren es immerhin fast 30%.

Laut Qualitätsbericht SPNV Nordrhein-Westfalen 2022 wurden „im Gebiet von go.Rheinland an mehreren Stationen die Zugangsbereiche aufwendig neu gestaltet [...] Mit der Umsetzung von Kunst-Graffiti wurde zudem ein alternativer Lösungsansatz gewählt, um langfristig Verunreinigungen durch Graffiti zu vermeiden“.²

Daher frage ich die Landesregierung:

1. In welchem Umfang werden Kunst-Graffiti an Bahnhöfen in NRW durch das Land mitfinanziert bzw. ggf. auch gänzlich getragen?
2. Wie viele Kunst-Graffiti-Projekte wurden in den letzten 10 Jahren in NRW an Bahnhöfen und dazugehörigen Unterführungen etc. beauftragt? (Bitte Jahr der Realisierung und Örtlichkeit benennen)
3. In welchem Zustand befinden sich die beauftragten Kunst-Graffiti bzw. wird dies überhaupt kontrolliert?
4. Erfolgt mit staatlicherseits beauftragten Kunst-Graffiti nicht eine Legitimation für das Anbringen von Graffiti im öffentlichen Raum insgesamt?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Erfahrungen mit Kunst-Graffiti angesichts der massiven Zunahme von Vandalismus und Graffiti-Schäden an Bahnhöfen?

Klaus Esser

¹ <https://www.mt.de/regionales/nrw/Ministerium-Mehr-Vandalismus-an-Bahnhoefen-und-in-Zuegen-23586319.html>

² Vgl. Broschüre „Qualitätsbericht SPNV Nordrhein-Westfalen 2022“, S. 43

Datum des Originals: 15.06.2023/Ausgegeben: 16.06.2023